

GR Dr. Claudia UNGER

19.3.2024

FRAGESTUNDE

an Frau Vizebürgermeisterin
Mag.^a Judith Schwentner

am 21.3.2024

Betreff: konkrete Projekte zur Nutzung von Regenwasser

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin!

In den letzten Jahren wird vermehrt spürbar, dass über- als auch unterdurchschnittliche Regenmengen für zahlreiche Probleme sorgen. Starkregen und Niederschlagsmangel betreffen unter anderem die Landwirtschaft, die u.a. durch mangelnden Schneefall neue Wege in der Winterbepflanzung gehen muss, und größere Ballungsräume, wo aufgrund der Menge Grünflächenbewässerung, Gebäudekühlung, Sanitärnutzung und Gebäudeschutz durch Kanalentlastung zu den wichtigsten Eckpfeilern für die sinnvolle Nutzung des kostbaren Wassers zählen. Überall gilt, die sorgsame Nutzung von Trinkwasser zu berücksichtigen. Zahlreiche Maßnahmen und Vorschriften dazu gibt es dazu bereits auf Bundes- und Landesebene, viele Kommunen entwickeln zusätzlich Ideen zur Sammlung und Nutzung von Regenwasser. Auch Graz ist in dieser Frage permanent gefordert und entwickelt sich laufend weiter.

Einen Regenwasserplan, der den Gemeinden hilft, ein klimafittes Regenwassermanagement zu entwickeln, habe ich schon einmal gefordert.

Eine besonders vielversprechende Idee einer Kommune schlägt vor, bei städtischen Wohnbauten aber auch über große Träger verpflichtend Reservoirs vorzusehen, die sowohl bei Starkregen als Sammelbecken dienen als auch für Bewässerung / Kühlung und Reinigung zu nützen sind.

Aus diesem Grund stelle ich an Dich, sehr geehrte Frau Umweltstadträtin, folgende

Frage:

„Bist Du bereit, die bereits in Graz bestehenden Maßnahmen und Ideen für die Sammlung und Nutzung von Regenwasser, wie auch nationale und internationale best practice-Beispiele dahingehend zu überprüfen, welche weiteren Maßnahmen für Graz – etwa der Regenwasserplan und die Wasserreservoirs – sinnvoll sind?“